



Festsetzung der Grundsteuer

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Meinhard

Bei den Grundsteuerhebesätzen für das Jahr 2023 ist gegenüber den Hebesätzen des Jahres 2022 keine Änderung eingetreten. Auf die Erteilung von Bescheiden, in denen nur die Festsetzung der Grundsteuer erfolgt, wird daher verzichtet. Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlage (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheidschreibung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 31 G.v. 21.12.2020 (BGBl. I S. 3096), die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2023 in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt. Abgabenbescheide, die neben der Festsetzung der Grundsteuer auch eine Abrechnung des Wassergeldes und der Abwassergebühren enthalten, werden selbstverständlich weiterhin erteilt.

Landwirtschaft

Die Grundsteuer der in Meinhard gelegenen Betriebe der Land- und Forstwirtschaft und der bebauten und unbebauten Grundstücke wird im Jahr 2023 in Höhe der zuletzt festgesetzten Grundsteuerbeiträge zu den bekannten Terminen (15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.) fällig.

Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetz-



bleibt erst mal, wie sie ist: Die Grundsteuer für Grundstücke sowie Land- und Forstwirtschaft.

FOTO: PRIVAT

zes Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer im Jahr 2023 in einem Betrag am 01.07. fällig.

Wurden bis zu dieser Bekanntmachung bereits Abgabenbescheide für das Kalenderjahr 2023 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten.

Für die Steuerschuldner treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung die gleichen Rechtswirkungen ein, als wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Bescheid zugegangen wäre.

Zahlungsaufforderung

Die Steuerschuldner werden gebeten, die Grundsteuerbeiträge ohne besondere Aufforderung weiterhin an den Fälligkeitstagen und mit den Beträgen, die sich auf dem letzten schriftlichen Grundsteuerbescheid vor Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ergeben, an die Gemeindekasse Meinhard unter Angabe des Kasenzzeichens zu entrichten. Fällige Beträge werden auch weiterhin abgebucht, wenn der Gemeindekasse eine Einzugsermächtigung vorliegt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die durch diese Bekanntmachung bewirkte Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat schriftlich oder zur Niederschrift bei dem Gemeindevorstand, Sandstraße 15, 37276 Meinhard, Widerspruch eingelegt werden. Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit Ablauf des Tages, der dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung folgt. Der Widerspruch kann nicht damit begründet werden, dass die im Einheitswertbescheid oder

im Grundsteuerermessbescheid des Finanzamtes getroffenen Entscheidungen unzutreffend seien. Durch die Einlegung des Widerspruchs wird die Verpflichtung der Zahlung der Grundsteuern nicht aufgehoben, es sei denn, dass die Vollziehung ausgesetzt oder Stundung gewährt ist.

Meinhard, 3.1. 2023

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Meinhard
Brill
Bürgermeister

Geplante Investitionen für das Jahr 2023

Meinhard plant für das neue Jahr viele Investitionen, die sowohl Bauvorhaben als auch Anschaffungen betreffen. Eine Übersicht:

- Feuerwehrgerätehaus Schwebda
- Neuer Kindergarten in Grebendorf
- Neue Notversorgungsleitung für Flachbrunnen Frieda
- Neuer Jugendraum Grebendorf
- Photovoltaikanlage Nordflügel Rathaus
- Neue Sanitäranlage Mehrgenerationenplatz Jestädt
- Neues Baugebiet in Hitzelrode
- Abwasserleitung von Grebendorf nach Eschwege
- Bau einer Zisterne für Schutzhütte am Hülfenstich in Schwebda
- Sanierung der Gartenstraße und des Riethweges in Grebendorf
- Neues Baugebiet in Jestädt
- Sanierung von Straßen in Hitzelrode: Im Sieckgraben, Auf dem Vogelherd und Auf dem Gänseländ
- Sanierung Sanitäranlage DGH Hitzelrode
- Planung Radweg Jestädt-Hitzelrode
- Zwei neue Mastsirenen in Neueroode und Grebendorf
- Sanierung der Straße Am Meinhard in Neueroode
- Erschließung des Baugebietes Zwischen den Wegen in Neueroode
- Neues Feuerwehrfahrzeug Neueroode
- Neues Feuerwehrfahrzeug Frieda
- Neues Feuerwehrfahrzeug Grebendorf

Karla Weferling als Beigeordnete ausgeschieden

Meinharderin engagiert sich vielfältig – Karsten Hose rückt für die SPD nach

Gewöhnliche Menschen können Außergewöhnliches bewirken – das Zitat von Peter Benenson trifft wohl sehr gut auch auf die Beigeordnete des Gemeindevorstandes, Karla Weferling, aus Frieda zu. Karla selbst ist seit mehreren Jahren sehr mit der Kommunalpolitik verbunden. Sowohl in der Gemeindevertretung als auch im Gemeindevorstand war sie oft und lang vertreten, hat viel für Meinhard und sicher auch darüber hinaus geleistet.

Seit fast 35 Jahren ist sie eine Sozialdemokratin durch und durch. Eingetreten ist sie damals in Jestädt. Seither ist sie unermüdet mit viel sozialem Engagement aktiv.

In der Kirchengemeinde ist sie im Vorstand tätig, wurde erst im Jahr 2020 wieder in den Kirchenvorstand gewählt und ist somit seit 2007 wiederholt bestätigt worden. Auch hier geht ihr das Miteinander über alles!

Karla Weferlings, wenn man es so nennen darf, Steckenpferd, ist und bleibt



Karla Weferling
frühere Beigeordnete

Amnesty International. Am 20. Februar 2018 hieß es daher in der Werra-Rundschau: „Und wer sie kennt weiß, dass zu großen und/oder wichtigen Veranstaltungen

bei ihr die Unterschriftenliste nicht fehlen darf!“ Selbstverständlich wurde dieses soziale Engagement auch entsprechend erkannt und auch gewürdigt! Im Jahr 2017 erhielt Karla Weferling den Ehrenbrief des Landes Hessen und wurde somit für ihr Wirken ausgezeichnet.

Michael Pack als stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung hat Karla Weferling auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2022 aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als Beigeordnete

entlassen. Wie er weiter in der Laudatio ausführte, zitierte er Karlas Lebensweisheit, welche sie immer mit Herz und Leidenschaft lebte: „Jeder Mensch hat die Pflicht der Gemeinschaft etwas zurückzugeben!“

Karla Weferling wurde somit Ende des vergangenen Jahres aus dem Ehrenbeamtenverhältnis als Mitglied des Gemeindevorstandes entlassen. Am 1. Januar 2023 ist Karsten Hose für die SPD in den Gemeindevorstand nachgerückt.



Geplanter Neubau Feuerwehr Schwebda. FOTO: LUTHER

Weihnachtsbaum kostenlos entsorgen

Für alle Bürger, die nicht wissen wohin sie mit ihrem Weihnachtsbaum sollen, bietet die Gemeinde folgende Sammelplätze am Samstag, 14. Januar, von 10 Uhr bis 14 Uhr an: Für die Talgemeinden: Sammelplatz neben dem Bauhof, für die Hessische Schweiz die Altkläranlagen in Neueroode und Hitzelrode. Die Bäume müssen bei Anlieferung entschmückt sein.



Nicht auf die Straße schmeißen, sondern abliefern. FOTO: BERND WÜSTNECK

Praktikanten in Meinhard willkommen

Joshua Henning und Jonas Schade lernen zwei Wochen lang die Arbeit im Rathaus in Grebendorf kennen

In Herz für Berufspraktikanten hat die Gemeinde Meinhard. Allein in 2022 hat die kleine Gemeinde zwölf jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, in die Kindergartenarbeit und in die Verwaltungsarbeit hinein zu schnuppern. Wie Bürgermeister Gerhold Brill betont, liegt ihm viel daran, jungen Menschen das Arbeitsleben zu zeigen. Es geht ja da letztlich darum, den Fokus nicht auf das Geldverdienen zu legen, sondern dass einem die Arbeit Spaß macht.

30 Jahre war der Bürgermeister Ausbilder bei der Brandkasse in Kassel. „Die



Joshua Henning
Praktikant

jungen Menschen heute, haben so viel Potenzial für die Arbeitswelt, dass wir froh sein können, diese Generation zukünftig als Kollegin oder Kollege begrüßen zu können. Unsere Schulen leisten da vorbildliche Arbeit. Auszubildende im ersten

Ausbildungsjahr können heute bereits vom ersten Tage an Entlastung und auch neue Ideen einbringen. Glücklicherweise sind die Zeiten vorbei, in denen Auszubildende Frühstück holen oder Staub putzen mussten. Die Generation „Z“ kommt langsam in der Berufswelt an. Zwischen 1995 und 2010 sind sie geboren. WhatsApp, Smartphone und YouTube sind ihre Welt. Vom Arbeitsleben erwartet diese Generation Selbstbestätigung und Erfüllung.

Die Arbeitgeber haben die Aufgabe, dieser Generation zu zeigen, dass Arbeit Spaß



Jonas Schade
Praktikant

macht. Aufgrund der neuen Ausbildungsverordnung für Erzieherinnen und Erzieher wird hier das erfolgreiche Modell der dualen Ausbildung nun auch umgesetzt. Die jungen Frauen und Männer sind vom ersten Tag im Betrieb. Sie wechseln zwi-

schon Kindergarten und Schule unter der Woche. Und die meisten bleiben dann nach der Ausbildung auch bei uns. In der Verwaltung hat der Umbruch zur Digitalisierung begonnen. Die Generation „Z“ kommt da zum richtigen Zeitpunkt. Joshua Henning und Jonas Schade von der Brüder-Grimm-Schule waren jetzt 14 Tage im Rathaus in Grebendorf unterwegs. Die Kolleginnen und Kollegen haben sie herzlich aufgenommen und den beiden motivierten jungen Männern gezeigt, wie vielfältig eine öffentliche Verwaltung aufgestellt ist.

FOTOS: PRIVAT/TH